

Zum Tode von Max Bühlmann

Autor(en): **Wild, Urs**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **102 (2004)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Tode von Max Bühlmann



Max Bühlmann wurde am 30. März 1944 geboren. Nach dem Besuch der obligatorischen Schulen erwarb er an der ETH Zürich das Diplom als Vermessungsingenieur und arbeitete danach von 1971 bis 1974 als Assistent am Institut für Kartographie bei Professor Ernst Spiess, wo er sich mit der Einführung von automatisierten Methoden zur Kartenzeichnung und -beschriftung befasste.

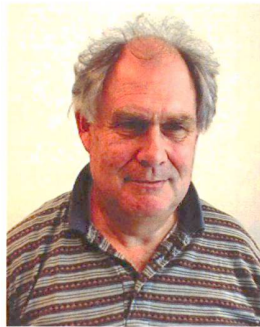
Sein Interesse für die aufkommende Computertechnologie führte Max Bühlmann in den Achtzigerjahren vorerst zu den SBB, danach in die damalige Gruppe für Rüstung (GRD), wo er sich im Dienst für Systemanalyse mit der Entwicklung von technisch-wissenschaftlicher Software befasste. Zur selben Zeit war er auch massgeblich an der Gründung der Swiss Computer Graphics Association (SCGA) beteiligt, deren Präsident er einige Jahre war. Nach seiner Anstellung bei der GRD war Max Bühlmann bei der Migros-Klubschule in Bern für den Aufbau des EDV-Kursprogramms verantwortlich. Von Mitte 1995 bis Ende 2001 arbeitete Max Bühlmann am Bundesamt für Landestopographie (swisstopo) im Bereich Geodäsie, wo er beim Aufbau der GPS-gestützten Positionierungsdienste mitarbeitete. Sein hervorragendes Fachwissen und seine breite berufliche Erfahrung verstand er bei der Kundenbetreuung bestens einzusetzen. Die Gründung des Schweizerischen Instituts für Navigation (ION-CH) im Jahre 1999 entsprach einem lang gehegten Wunsch von Max Bühlmann. Als Gründungsmitglied engagierte er sich stark bei der Organisation einer ersten öffentlichen Veranstaltung im Verkehrshaus Luzern im Oktober 1999 zum Thema «Satellitennavigation: Status und Perspektiven».

Leider verschlechterte sich sein Gesundheitszustand zunehmend, so dass sich Max Bühlmann gezwungen sah, Ende 2001 seine Berufstätigkeit aufzugeben. Am 26. November 2003 ist Max Bühlmann im Alter von 59 Jahren verstorben.

Wir werden Max Bühlmann als einen Kollegen in Erinnerung behalten, der sich während seines gesamten beruflichen Wirkens einerseits für Innovation und neue Technologien interessiert hat, andererseits aber auch ein profunder Kenner der Wissenschafts- und Technikgeschichte war.

*Urs Wild
Bundesamt für Landestopographie
(swisstopo)*

Heinrich Krebs, Experte der Abteilung Strukturverbesserungen des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW), ging per Ende Mai 2004 in Pension



Heinrich Krebs, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, trat am 1. Juli 1971 als Experte ins damalige Eidg. Meliorationsamt (heute Abteilung Strukturverbesserungen des BLW) ein. Seit 1. Januar 1988 fungierte er als Stellvertreter des Sektionschefs Bodenverbesserungen. Aus seiner über dreissigjährigen Tätigkeit in der Bundesverwaltung seien hier nur einige markante Punkte erwähnt:

- Langjähriger Sekretär und Vorstandsmitglied der Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen (heute Vereinigung für Strukturverbesserungen und Agrarkredite) von 1975 bis 2002;
- Mitarbeit am Leitbild «Moderne Meliorationen als Chance»;
- Vertreter des BLW bei der Ausgestaltung des Sachplans Fruchtfolgeflächen;
- Mitglied der Arbeitsgruppe für die Schriftenreihe «Forst- und Güterstrassen: Asphalt oder Kies?»;
- Mitglied der Kommission «Honorare und Submissionen»;
- Redaktion der Wegleitung «Zweckentfremdung/Rückerstattung»;

- Mitarbeit und konzeptionelle Beiträge für die Gesetzes- und Verordnungsrevisionen im Rahmen der Agrarpolitik 2002 und 2007.

Diverse Publikationen in den Fachbereichen Güterwegebau und Honorarordnungen tragen seine Handschrift und haben das Meliorationswesen wesentlich geprägt. Als Bundesexperte für Bodenverbesserungen betreute er im Laufe der Jahre beinahe sämtliche Kantone der Deutschschweiz sowie das Tessin. Die folgenden Zitate bringen die Wertschätzung der Kantone zum Ausdruck:

- Kurt Brunner, Leiter Sektion Strukturverbesserungen des Kantons Aargau: «Als Bundesexperte seit 1981 für den Kanton Aargau lernte Heinrich Krebs (Stadtzürcher) einen Kanton der Regionen und der Vielfalt mit Projekten in diversen Gemeinden kennen. Die kantonale Amtsstelle für das Strukturverbesserungswesen, die technischen Leiter von Güterzusammenlegungen/Modernen Meliorationen, Ausführungsorgane von Bodenverbesserungsgenossenschaften und Gemeindevertreter haben Heinrich Krebs mit seinem «Bauchtäschli» als Markenzeichen bei Tagfahrten in guter Erinnerung. Auf ihn konnte man sich absolut verlassen, er konnte Zusammenhänge rasch erkennen und war ein speditiver, kompetenter Vertreter der Abteilung Strukturverbesserungen. Heiri, alles Gute mit Deiner Frau Ursula zusammen nach der Pensionierung.»
- Rainer Künzle, Leiter Abteilung Strukturverbesserungen des Kantons Graubünden: «Graubünden hat Heiri Krebs als zuverlässigen, gradlinigen und kompetenten Partner und Fachmann kennen und schätzen gelernt. Seine raschen und verlässlichen Entscheide wussten wir ausserordentlich zu schätzen. Eindrücklich waren für uns die Verhandlungen im Puschlav, musste da Heiri ja über Anträge entscheiden, bei welchen er selber in jungen Jahren mitgewirkt hatte! Wir danken ihm ganz herzlich für die gute und angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute im Ruhestand.»
- Dr. Peter Bachmann, Leiter Amt für Landwirtschaft des Kantons Glarus: «Kollege Heinrich Krebs war in seiner Funktion als Bundesexperte für Bodenverbesserungen für die kantonalen Meliorationsämter ein überaus verlässlicher, jedoch kein «einfacher» Partner. Sein breites und fundiertes Fachwissen, seine langjährige Erfahrung, seine Gründlichkeit und nötigenfalls auch Hartnäckigkeit haben die Kantone, und damit auch die Bauherrschaften und Projektverfasser, gefordert: lediglich durchdachte, wirtschaftlich vertretbare und den Vor-